

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Sylvia Bruns, Susanne Schütz und Björn Försterling (FDP)

**Vorbereitung auf die nächste Grippewelle**

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Susanne Schütz und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 23.06.2020

„In Deutschland tritt die saisonale Grippe im Winterhalbjahr (zwischen Dezember und April) meist erst nach dem Jahreswechsel auf. Die Influenza-Aktivität steigt typischerweise im Januar oder Februar deutlich an und erstreckt sich durchschnittlich über acht bis zehn Wochen, kann in einzelnen Jahren aber auch deutlich länger dauern. Während der jährlichen Grippewellen werden schätzungsweise 5 % bis 20 % der Bevölkerung (4 bis 16 Millionen Menschen) infiziert, wobei nicht jeder Infizierte erkrankt. Die Zahl der Erkrankten pro Saison wird auf 2 bis 10 Millionen Menschen geschätzt mit erheblichen Schwankungen von Jahr zu Jahr“ (vgl. <https://www.internisten-im-netz.de/krankheiten/grippe/saisonale-grippe-grippewelle.html>). Dies führt nach Einschätzung von Beobachtern automatisch zu einer höheren Inanspruchnahme der Gesundheitssysteme, die aber durch eine höhere Grippeimpfquote abgemildert werden könnte.

Infolge der Corona-Krise ist die Nachfrage nach Gripeschutzimpfstoffen „stark angestiegen“ (vgl. <https://www.theguardian.com/society/2020/jun/14/countries-scramble-for-flu-vaccines-to-ease-pressure-of-second-coronavirus-19-wave>).

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass eine erhöhte Grippeimpfquote das Gesundheitssystem in Niedersachsen (und Deutschland) entlasten würde?
2. Plant die Landesregierung Schritte, um die Impfquote zu erhöhen, und sind beispielsweise eine Impfkampagne oder die Anschaffung von Impfdosen geplant?
3. Wie viele zusätzliche Impfdosen würden benötigt werden, wenn sich die gesamte Bevölkerung gegen die saisonale Grippe impfen lassen würde (bitte für Niedersachsen und, wenn bekannt, auch für Deutschland angeben)?